Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Kategorie I (höchste Priorität)

Hierzu zählen alle Maßnahmen der IKZ, die sich in der Zielkaskade aus den politischen Schwerpunkten des Oberbürgermeisters (definiert in der I 0187/10) ableiten lassen

- **Stärkung der Wirtschaftskraft**
- **Profilierung als Wissenschaftsstadt**
- **Stadt der jungen Leute**
- **Senkung der Arbeitslosigkeit**
- **weltoffene Stadt**

Dezernat I

EB SAB			
Art	**Thema**	**Arbeitsstand**	**Perspektive**
intrakommunal	Ausbildung Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	• überbetriebliche Ausbildung in Zusammenarbeit mit TBZ und Berufsschule Bitterfeld	• Übernahme junger Leute entsprechend Personalentwicklung in ein festes Arbeitsverhältnis

Dezernat III

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Erarbeitung gemeinsamer Marketingstrategien für die Region Magdeburg Erstellung eines Standortatlasses über die Gewerbegebiete in der Planungsregion Magdeburg	• in Umsetzung • das Dez. III, die GWM und die Wirtschaftsförderer der Landkreise Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis und die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg konzipieren zur Investorenakquise einen gemeinsamen Standortatlas • die Erstellung des Standortatlasses wird im I. Quartal 2013 abgeschlossen	• In Fortführung des Projektes „Standortatlas für die Region Magdeburg“ soll das Projekt „Virtuelle Wirtschaftsregion Magdeburg“ als gemeinsame Entwicklung eines virtuellen Systems zur Standortvermarktung der Landkreise Börde, Jerichower Land, Salzlandkreis, der Landeshauptstadt Magdeburg und der regionalen Planungsgemeinschaft 2013 realisiert werden.
interkommunal	AG „Wirtschaft und Wissenschaft“ der Metropolregion Mitteldeutschland	• Englische Version des Wissenschaftsatlasses (Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft) wurde im Oktober 2012 fertig gestellt • Ausrichtung eines gemeinsamen Standevents der 11 Städte der Metropolregion Mitteldeutschland auf der Messe Expo Real in München fand am 8. Oktober 2012 statt.	• Ausrichtung der Jahreskonferenz der Metropolregion Mitteldeutschland in Magdeburg am 30. Juni 2013

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland und deren Mitgliedskommunen	• Unterstützung bei der Ausrichtung des Mitteldeutschenabend in Magdeburg umgesetzt • gemeinsame Vermarktung der Region Mitteldeutschland • die Auftaktveranstaltung zur Ausrichtung des IQ Innovationspreises Magdeburg fand am 26. November 2012 im MDR Funkhaus in Magdeburg statt	• die Auslobung des Gesamtpreises und des kommunalen Preises in Höhe von 6.000 € findet am 26. Juni 2013 statt
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barleben zur Errichtung eines gemeinsamen Gewerbegebietes	• Machbarkeit wird untersucht.	• Drucksache für den Stadtrat über das Untersuchungsergebnis wird voraussichtlich im II. Quartal 2013 vorgelegt
interkommunal	Bilaterale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal im Rahmen des gemeinsamen Gewerbegebietes Magdeburg/Sülzetal	• Gemeinsame Vermarktung des Gewerbegebietes	• Ansiedlung von Unternehmen
interkommunal	EU-Förderprogramm Mobilität / Leonardo da Vinci, „Otto goes Europe!“, Zusammenarbeit mit den europäischen Städten Daugavpils/Lettland, Le Havre/Frankreich, Debrecen/Ungarn und Wiener Neustadt/Österreich) zum Austausch von Berufspraktika.	• das Projekt ermöglicht 20 Mitarbeitern der Verwaltung ein zweiwöchiges Praktikum in einer europäischen lokalen Vertretung • die erste Gruppe verweilte vom 2. bis 22. Oktober 2012 in drei europäischen Städten: Le Havre, Wiener Neustadt und Daugavpils	• Erweiterung von interkulturellen, fachlichen und auch sprachlichen Fähigkeiten, um die Verwaltungsmitarbeiter/innen zu befähigen, diese anschließend auch in ihre Arbeit einzubringen.

Dezernat V

Amt 50			
Art	**Thema**	**Arbeitsstand**	**Perspektive**
intrakommunal	Senkung der Arbeitslosigkeit in der gemeinsamen Trägerschaft des Jobcenters mit Arbeitsagentur		• fortlaufend
interkommunal	Projekt Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung	• Befragung von ausgewählten Führungskräften: abgeschlossen • Befragung von ausgewählten Mitarbeitern: abgeschlossen • Repräsentative Gesamtbefragung: erfolgt in Kürze	• Perspektive der Kooperation: verstetigungsfähig und institutionalisierbar, da an der Hochschule ein themenspezifischer Studiengang existiert • Projekt dient der Umsetzung des politisches Schwerpunkts, Magdeburg als „kinder-, familien-, senioren- und behindertenfreundliche weltoffene Stadt weiter zu entwickeln • mittlerweile entwickeln sich themenbezogen auch vertikale Kooperationen (z. B. mit dem Land bzw. der WHO)

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat I

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bürgerservice und Verwaltung stellen sich der demografischen Entwicklung mit dem Projekt „Verwaltung 2020“
- Interkommunale Zusammenarbeit eröffnet neue Chancen beim effizienten Einsatz von Ressourcen und beim Service.
- Konkrete Beiträge zum Klimaschutz sind erklärtes kommunales Politikziel.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Lernstadt - lernende Stadtverwaltungen in Sachsen-Anhalt ESF Projekt mit den Städten Magdeburg, Dessau-Roßlau, Burg, Halberstadt und Südliches Anhalt	• Projektantrag wurde mit Unterstützung der DAA gestellt; positives Voting liegt vor; Projektdauer 2012-2014 • Förderbescheid liegt vor • Bg/AL Schreiben vom 11.04.2012	• Vernetzung und Transfer zwischen den Kommunen
interkommunal	Einführung Prozessaufnahmen	• Austausch mit der Stadt Stendal und FH Halberstadt	• Fortsetzung, Austausch von Prozessen auf der Grundlage picture
interkommunal	Kommunale IT-Union	• Mitarbeit im AK „Strategie & Steuerung“ und „IT“	• Optimierung von IuK-Anwendungen
Amt 30			
interkommunal	Wissensaustausch mit dem Rechtsamt Leipzig	• 2011 Vorstellung der digitalen Akte des Rechtsamtes Magdeburg, Gespräch über Wissensaustausch zur digitalen Aktenführung	• Leipzig wird über ihre IT- Firma Lecos mit der KID zur Adaption des vom Rechtsamt mit der Software OS entwickelten Programms zur digitalen Aktenführung im Rechtsamt Kontakt aufnehmen.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Wissenstransfer mit den Rechtsämtern Halle und Dessau-Roßlau	• Aufbau einer gemeinsamen Urteilssammlung im Internet (Wissenstransfer) und Betreuung durch die Verwaltungsbibliothek	• Fortführung geplant, derzeit personelle Schwierigkeiten im Rechtsamt Halle
intrakommunal	Intrakommunaler Bibliothekenverbund	• die Kooperationsvereinbarung mit der Sikosa trat am 01.07.2010 in Kraft • Suche und Abstimmungen mit weiteren Kooperationspartnern • erneute Prüfung der Kooperation mit LKA	• Fortführung geplant
FB 32			
vertikal	EU-Dienstleistungsrichtlinie	• EAP (einheitlicher Ansprechpartner): durch das Land wurde das Portal des EA erstellt • hier gibt es für die jeweiligen LK, Städte die Schnittstelle Zuständige Stelle (ZS). • Über dieses Portal kann durch Gewerbetreibende die Antragsstellung erfolgen.	• Fortführung dieser Schnittstelle
vertikal	BUS = (Bürger- und Unternehmensservice)	• In Zusammenarbeit mit dem Land wurden hier Leistungen, welche durch die Behörden angeboten werden definiert.	• ständige Überarbeitung bzw. Vervollständigung
vertikal	IMI = (Internal Market Information System)	• Das IMI ist ein Portal der Behörden europäischer Länder. • Hier können Auskünfte zu Gewerbetreibenden eingeholt werden	• Nutzung zur Zuverlässigkeitsprüfung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Kfz-Zulassung Schaffung der Möglichkeit für Arbeitnehmer (Bürger) aus den umliegenden Kreisen ihre Kfz-Zulassungsangelegenheiten auch in MD erledigen zu können (und umgekehrt)	• es bedarf einer detaillierten Abstimmung sowie Ausnahmegenehmigungen vom Land bezüglich der Zuständigkeit usw., damit sich entsprechende Aufgabenzusammenlegungen für beide Seiten lohnen • erste Erfahrungen mit Außerbetriebsetzungen von auswärtigen Fahrzeugen liegen bereits vor	• Schrittweise Einführung von Verwaltungsvorgängen für Bürger aus anderen umliegenden Landkreisen und Kommunen.
interkommunal	Führerscheinumtausch Auf Antrag bei der zuständigen Behörde (z. B. Landkreis) kann der Bürger nach Zustimmung der Landkreisbehörde hier in Magdeburg seinen Führerschein umtauschen.	• Maßnahme umgesetzt	• Weiterführung der Maßnahme
interkommunal	Meldeportal	• der Vertragsabschluss mit der KID erfolgte zum Dezember 2010 • nach anfänglichen technischen Problemen befindet sich das Portal seit Mai 2011 im Regelbetrieb • derzeit im Portal: Barleben, SDL, HDL, Obere Aller, Huy • HBS in Anbahnung	• Terminstellung laufend

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Behördennummer D 115	• Gegenstand der DS0245/10 „Pilothafter Aufbau eines D115-ServiceCenters mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg“ • SR Beschluss am 19.8.2010 • Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Innenminister und dem OB ist am 23.8.2010 erfolgt. • Aufnahme des Betriebes als D115-Servicecenter am 1.12.2010, • erste Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Börde erfolgreich zum 4.10.2011 abgeschlossen.	• Mitarbeit in der AG Flächendeckung D115 des MI-LSA (Landkreise, kreisfreie Städte) • Anbahnung bilateraler Vereinbarungen auf kommunaler Ebene zur Zusammenarbeit im D115-Verbund, • Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013
interkommunal	gemeinsames Wissensmanagement	• Entwicklung mit dem Land läuft • Umsetzung erfolgt im Rahmen D115 • Vorhaben wurde zur Weiterentwicklung durch das Land beauftragt, • 32.4 wird Anwendung pilotieren • Freischaltung für den Dauerbetrieb zum 01.12.2010 erfolgt	• Projekt erfolgreich abgeschlossen. • Fortschreibung der Software erfolgt mit dem Hersteller • Software wird vom Land ST allen Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eine Einflussnahme erfolgt hierauf nicht. • Im Rahmen IKZ ist das Thema erfolgreich abgeschlossen worden • Perspektive liegt jetzt innerbehördlich bei der Verbreitung des „Werkzeuges“ Wissensmanagement • Verantwortlichkeit innerhalb der Verwaltung klären

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	gemeinsame Telefonzentrale	• ist Verhandlungsgegenstand im Rahmen D 115, • wurde in die Kooperationsvereinbarung zu D115 mit aufgenommen • Wurde zum 01.12.2010 realisiert	• Abrechnung des Projektes zum Jahresende 2013 im Rahmen D115 Kooperationsvereinbarung
Amt 37			
interkommunal	Verwaltungsvereinbarungen des Amtes 37 mit dem Landkreis Börde zur Einsatzplanung auf den Bundesautobahnen A2 und A14	• umgesetzt	
interkommunal	Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Börde zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit im Rettungsdienst	• umgesetzt	
interkommunal	Projekt „Technische Ausstattung eines Abrollbehälters für den Massenanfall von Verletzten“	• umgesetzt	
interkommunal	Anschaffung und Unterhalt zentraler technischer Komponenten zur Anbindung der Leitstellen Magdeburg und Dessau-Rosslau an den Digitalfunk BOS	• Gespräche zwischen der BF Magdeburg und BF Dessau-Rosslau auf Arbeitsebene der verantwortlichen Sachbearbeiter • Anfrage bei der Aufsichtsbehörde für Digitalfunk des Landes Sachsen-Anhalt	• zeitliche Realisierung ist noch nicht absehbar • zu erwartende Einsparungen wären ca. 14.000,- EUR/a im Verwaltungshaushalt und Beteiligung an den bereits getätigten Investitionen im Umfang von 147.000,-EUR

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB SAB			
interkommunal	Kooperation Winterdienst	• Streuguteinlagerung bzw. Mitbeschaffung (Salz/Splitt) für kleine an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzende Gemeinden • Schaffung weiterer Lagerkapazität • Abstimmung der Winterdienstgrenzen mit den an die Landeshauptstadt Magdeburg angrenzenden Landkreise wird beibehalten • Durchführung von Winterdienstleistungen in angrenzenden Straßen der Landkreise	• jährliche Aktualisierung
interkommunal	Kooperation Winterdienst	• Abstimmung mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (WD-Verantwortung für Autobahn und Bundesstraßen außerhalb von Magdeburg) SAB als Zweigstelle zu führen	• jährliche Aktualisierung
intrakommunal	Kooperation im Bezug auf Betriebshöfe/andere Eigenbetriebe	• Erfahrungsaustausch (Verantwortliche der Betriebshöfe bzw. der Sachgebiete) regelmäßig anbieten • Geräteverleih, gemeinsame Anschaffung von Spezialgeräten u. a. Ölspurbeseitigung SAB/Feuerwehr • Angebot von Reparaturleistungen durch die Kfz-Werkstatt	• jährliche Aktualisierung • Anschaffung Ölspurbeseitigungsmaschine ist erfolgt, nach Austestung Gespräche zur Übernahme von Leistungen in angrenzenden Gemeinden

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Vermarktung Altpapier	• Prüfung gemeinsame Vergabe Verwertung und Vermarktung Altpapier ab 2015 mit Bördelandkreis • Interesse an gemeinsamer Vergabe liegt vor • durch höhere Ausschreibungsmenge wird Preisvorteil erwartet	• Ausschreibung Magdeburg erfolgt bis Ende 2014 • Abstimmung Leistungsvereinbarung, Leistungszeitraum • Ausschreibung Bördelandkreis läuft noch bis Ende 2014 • Prüfung Ausschreibungsverfahren

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat II

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Eine moderne Finanzverwaltung sichert die kommunale Handlungsfähigkeit für die Zukunft.
- Die strategische Ausrichtung kommunaler Liegenschafts- und Grünflächenpolitik stärkt Stadtentwicklung, Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 02			
interkommunal vertikal	Modellprojekt „Gesamtabschluss„ Ziel dieses Projekts ist es, die gesetzlichen Anforderungen so zu präzisieren, dass der Gesamtabschluss mit geringst möglichem Aufwand erstellt werden kann und dabei dennoch dem Informationsbedürfnis „Darstellung der finanziellen Gesamtlage der Kommune“ gerecht wird.	• Überarbeitung des Praxisleitfadens	• Abschluss 2013

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal vertikal	Modellprojekt „Haushaltskennzahlensystem“ System zur Sicherung bzw. Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit anhand von doppischen Haushaltskennzahlen; Vorbereitung einer landesweiten Modellphase – LH MD ist Modellkommune in der Vorbereitungsphase	• Überarbeitung des HKS-Formulars	• Abschluss 2013
interkommunal	AK Doppik im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	• laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses	• laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
interkommunal vertikal	AK Lenkungsbeirat Doppik im Ministerium für Inneres und Sport, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Landkreistag Diskussion der Änderungen im Haushaltsrecht des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich GO, GemHVO	• laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses	• laufend • entsprechend des Gesetzgebungsprozesses
FB 23			
interkommunal	Baulandbereitstellung unter Berücksichtigung unwirtschaftlicher Flächen und Baulücken, insbesondere Bereitstellung von Wohnbauland	• lfd. Abstimmung mit dem Baudezernat • Exposés werden erarbeitet • politischer Beschluss zur Förderung junger Familien liegt vor	• Angebot von Baulandflächen für den Eigenheimbau, lukrative Einzelstandorte können angeboten werden • Auswirkungen auf das Baugewerbe, Mehreinnahmen werden gesichert • Sicherung der Bevölkerungsstruktur, gegen Abwanderung der Bevölkerung

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Baulandbereitstellung, Kleingartenentwicklungskonzept unter Berücksichtigung des Stadtrings I und II	• Vorschläge von FB23 liegen vor, Abstimmung m. Bg VI, Bg II und Amt 61 zur Prioritätensetzung • Abstimmung mit dem VdG	• Festschreibung von künftigen Baulandflächen • Verbesserung von Angeboten • Sicherung der Bevölkerungsstruktur • Auswirkungen auf das Baugewerbe • Mehreinnahmen werden gesichert
interkommunal	Schaffung von Gewerbeflächen, Stärkung/Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben	• laufend	• Schaffung von Arbeitsplätzen • Erhöhung der Steuereinnahmen
interkommunal	Erfahrungsaustausch/Abstimmung mit Wohnungsgenossenschaften/Land zur Grundstücksentwicklung und gemeinsame Vermarktung von Flächen	• laufend	• Erhöhung von Angeboten zu • Baulandflächen
interkommunal	Vermarktung von Splitterflächen, Vereinfachung von Massengeschäften	• erforderlicher Beschluss liegt vor	• vereinfachte Abarbeitung • Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt
interkommunal	Vermarktung von Wirtschaftswegen, Vereinfachung von Massengeschäften	• erforderlicher Beschluss liegt vor	• vereinfachte Abarbeitung, Gleichbehandlung der Fälle sichergestellt
interkommunal	Bereitstellung von Ausgleichsflächen	• Vorbereitung der digitalen Version eines Ausgleichsflächenkatasters, ständige Zuarbeit geeigneter Flächen	• Übersicht in digitaler Form • schneller Zugriff auf notwendige Flächen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	fach- und sachkundige Bearbeitung und vollständige Abarbeitung der verbliebenen vermögens- und entschädigungs-rechtlichen Ansprüche	• die Erstbescheidung der Anträge nach dem Vermögensgesetz war 2012 abgearbeitet • eine Zweitbescheidung macht sich bereits zu zwei vermögensrechtlichen Entscheidungen notwendig • die Antragsfristen im Bereich des Re-habilitierungsrechts wurden bis zum 31.12.2019 verlängert. • die sog. "steckengebliebenen Ent-schädigungen" wurden zu 99 % bear-beitet • die Bearbeitung der Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsansprüche erfolgte zu den Anträgen zu 96,81 % und zu den Vermögenswerten zu 97,50 %	
II/01			
interkommunal	KITU - Kommunale IT-Union eG durch eine höhere Anzahl der beigetrete-nen Kommunen wird eine größere Effizienz bei der Schaffung eines maßge-schneiderten Dienstleistungsangebotes im Bereich der Informations- und Kommunika-tionstechnologie erreicht	• umgesetzt	• fortlaufende Mitgliederbeitritte

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>marego</u> Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist Gesellschafter der Magdeburger Regionalverbund GmbH – marego mit Ziel eines attraktiven ÖPNV über die Grenzen der Verkehrsunternehmen in der Region.	• umgesetzt	• Überprüfung erfolgt im Jahr 2014
interkommunal	<u>ZOO</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH und leistet jährliche Zuschüsse an die Gesellschaft.	• umgesetzt	• fortlaufende Zuschüsse
interkommunal	<u>IGZ</u> Die Gemeinde Barleben ist Gesellschafterin der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH und leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Ansiedlungstätigkeiten im regionalen Umfeld der IGZ.	• umgesetzt	• Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat III

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Bestandspflege und Neuansiedlungen sind Hauptziele der Wirtschaftsförderung.
- Arbeitsplätze und eine erfolgreiche Wirtschaftsstruktur werden durch den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und der Verkehrswege gesichert.
- Internationale Kontakte sind Ausdruck der kulturellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Magdeburgs und dienen dem Ansehen und dem Werben für Magdeburg in der Welt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG „überregionale Kompetenzen“ der Metropolregion Mitteldeutschland	• Erstellung einer Sammlung zu den bestehenden Bündnissen, Kooperationen, Initiativen etc. in Mitteldeutschland ist abgeschlossen • die Fördermittel für das Projekt Modelle der Raumordnung (MORO) „Stadt-Land-Partnerschaften: großräumig - innovativ – vielfältig sind für 2012 und 2013 bewilligt	• Integrierung des ländlichen Raumes in die Metropolregion Mitteldeutschland
intrakommunal	AG „Industrietourismus“	• Aufbau eines Marketings zur touristischen Vermarktung von Objekten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt • Akquirierung von Fördermitteln • Ausrichtung des Tages der Industriekultur	• jährlich

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG ILEK-Leitprojekt „Optische Telegraphenlinie Berlin-Koblenz“	• Erarbeitung des Konzeptes für den Routenverlauf und die touristische Ausschilderung des „Telegraphen-radweges“ in Zusammenarbeit mit Amt 61, dem Landkreis Börde und dem Landkreis Jerichower Land	• Gemeinsame touristische Vermark-tung des Telegraphenradweges

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat IV

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Mit einer optimalen und erneuerten Infrastruktur unterstützt die Stadt umfassend Bildung, Ausbildung, Sport und Kultur.
- Leistungssport mit Weltklasseniveau und ein weit gefächertes Angebot im Breitensport sind Markenzeichen Magdeburgs.
- Die Entwicklung und der Erhalt kultureller Vielfalt sind zentrales Ziel kommunaler Kulturpolitik. Alleinstellungsmerkmale, wie z.B. die Vertiefung des Themas „Mittelalter“, sind weiterhin gezielt zu fördern.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 40			
vertikal	<u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Internate/Mensen, Sportlehrerverband), Behörden/Träger (Kultusministerium LSA, Min. Soziales LSA, Stadt Halle, Stadt Magdeburg) und Schulen (Sportschulen Halle und Magdeburg) zum effektiven Zusammenwirken im Gesamtgefüge der Eliteschulen des Sports, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen für leistungssportliche, zielorientierte Ausbildung der Sportschüler	• Gründung am 24.09.2009 • Jährlich 1x zweitägige Klausur (Osterburg) und eine Tagesklausur (im Wechsel in Halle bzw. Magdeburg), • Gremium gibt Empfehlungen, bisher 2 entscheidende Empfehlung auf Landesebene durchgesetzt: 1. Möglichkeit der Flexibilisierung der Klassenstärken (variable Klassenteiler) 2. Freiwillige Schulzeitstreckung auch im Sekundarschulbereich Klasse 9/10	• weitere Empfehlungen in Vorbereitung • Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Verbundsystem Leistungssport Gremium der Institutionen (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Träger Mensen/Internate, Sportmedizin), Behörden (Stadt als Schulträger und Sportstättenverantwortlicher), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule) und des Sports (Landestrainer und Stützpunktleiter der Bundesstützpunkte Kanu, Rudern, Leichtathletik, Handball und Schwimmen) zum effektiven Zusammenwirken im Leistungssport in Magdeburg, Steuerinstrument zur Regelung optimaler Bedingungen im Leistungssport in der Landeshauptstadt Magdeburg	• Regelmäßige Zusammenkünfte alle 4-6 Wochen seit 2009 • Regelungen u. a. zum Aufnahmeverfahren an den Eliteschulen des Sports, Internatskapazitäten, Probleme in Schulen und Sportstätten, sportmedizinische Versorgung etc.	• Gremium arbeitet konstruktiv zusammen

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
vertikal	<u>Regionalteam Eliteschulen des Sports in S/A</u> Gremium der Institutionen (Landessportbund, Landesfußballverband, Nachwuchs- und Landesleistungszentrum Fußball männlich und weiblich), Schulen (Sportgymnasium und Sportsekundarschule), Behörden (Kultusministerium, Stadt Magdeburg) und des Sports (1. FCM, MFFC) zum effektiven Zusammenwirken im Bereich Fußball Ziel: Eine verbesserte individuelle Förderung von Auswahlspieler/innen und Talenten im Rahmen des Zusatzsportes der Sportschule in Magdeburg sowie die Verbesserung der materiellen Rahmenbedingungen im Zusatzsport werden angestrebt.	• Nach der Anerkennung durch den DFB gibt es die Eliteschule des Fußballs seit 2009 im männlichen und 2010 auch im weiblichen Bereich, • Gremium entscheidet über Mittelvergabe und koordiniert inhaltliche Probleme • regelmäßige Zusammenkünfte 1-2 mal pro Jahr bzw. bei Bedarf. *<u>Sitzungstermine 2012:</u>* 03.05.2012 o gemeinsame Sitzung mit Verantwortlichen des DFB o Status der Eliteschule des Fußballs wurde bestätigt *<u>Sitzungstermine 2013:</u>* 21.03.2013 13.06.2013	• Gremium arbeitet konstruktiv zusammen • Ziel: „Fortführung der Anerkennung Eliteschule des Fußballs“

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	<u>Berufliche Bildung</u> Auswahl / Abstimmung von / zu geeigneten Schulformen / Bildungsgängen für den Abschluss von Schulträgervereinbarungen im Bereich der beruflichen Bildung zwischen der LH MD und angrenzenden Schulträgern bzw. Verbünden	• die Ergebnisse mit den Landkreisen/den Verbünden (vgl. vorhergehende Spalte) haben unterschiedliche Arbeitsstufen erreicht [Vertragsentwurf; Vorschläge für eine bilaterale Vereinbarung, Gesprächsbedarf…]. • letztendlich wurde der avisierte Zustand (Abschluss von Vereinbarungen) nicht erreicht und bleibt somit offen • ungeachtet dessen wird die Beschulung von auswärtigen Schülern sowohl in den Landkreisen als auch in der LH MD entsprechend schulfachlicher Vorgaben gesichert	• sollten keine Fortschritte im Sinne des Abschlusses von Vereinbarungen erzielt werden, kommt weiterhin die Einzelvereinbarung über Gastschulverhältnisse zur Anwendung • dies wird ohnehin bereits praktiziert.
FD 41.2			
interkommunal	Onleihe unter „biblio24.de“	• derzeit 15 Stadtbibliotheken (Aschersleben, Bernburg, Eisleben, Genthin, Haldensleben, Ilsenburg, Landsberg, Salzwedel, Teutschenthal, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Wolmirstedt, Zielitz und **Magdeburg**) bilden gemeinsam den Onleihe-Verbund unter www.biblio24.de und leihen gemeinsam ca. 12.000 eBooks etc. zum Download aus: sogenannte „virtuelle Zweigstelle“ • Träger ist der Deutsche Bibliotheksverband, Sachsen-Anhalt (DBV)	• Weitere 10 – 12 Stadtbibliotheken werden 2013 folgen • der Bestandsaufbau mit neuen eMedien wird fortgesetzt • eine Förderung durch das Kultusministerium wird erwartet

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB Puppentheater			
intrakommunal vertikal	Weltoffene Stadt Internationales Figurentheaterfestival	• wird biennal umgesetzt	• Finanzierung gefährdet
intrakommunal	Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum Alleinstellungsmerkmal	• wird umgesetzt	• wird weitergeführt

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat V

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Die Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung hat Priorität in der sozialpolitischen Ausrichtung der Stadt. Dafür stärkt die Stadt die Leistungsfähigkeit sozialer Netzwerk- und Infrastruktur.
- Der Anspruch, eine kinder-, familien-, senioren- und behindertenfreundliche, weltoffene Stadt zu sein, sichert Magdeburg auch in Zukunft Bürger, Familien und Gäste, die gern hier leben, lernen und arbeiten.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 50			
intrakommunal	Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur im Jobcenter LH Magdeburg		• fortlaufend

Kategorie II (hohe Priorität) Dezernat VI

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die sich neben der Kategorie I aus den politischen Schwerpunkten der Beigeordneten (ebenfalls definiert in der I 0187/10) in der Zielkaskade ableiten lassen

- Das integrierte städtebauliche Leitbild für die Stadtentwicklung 2025 ist die konzeptionelle Grundlage für die planerische und bauliche Weiterentwicklung Magdeburgs.
- Priorität genießen in den kommenden Jahren die Profilierung des Wissenschaftshafens, die Unterführung der Ernst-Reuter-Allee sowie die Verlängerung des Strombrückenzuges.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 61			
interkommunal	Verkehrsverbund marego	• Zusammenarbeit mit Region, NASA, MVB, Dezernat II	• Evaluierung des Verbundes 2014
interkommunal	Metropolregion Mitteldeutschland	• bei der Metropolregion Mitteldeutschland handelt es sich um eine Ländergrenzen überschreitende polyzentrische Metropolregion	• die Metropolregion Mitteldeutschland richtet ihre Aktivitäten vorrangig auf drei Themenfelder aus: o Wirtschaft und Wissenschaft o Kultur und Tourismus o Verkehr und Mobilität • neben diesen Handlungsfeldern ist die Metropolregion auch auf den Gebieten „Überregionale Kooperation“ und „Familienfreundlichkeit“ tätig • oberstes Ziel der Landeshauptstadt ist es, den Wirtschaftsstandort Magdeburg zu stärken

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Einheitsradweg zwischen Braunschweig und Magdeburg	• bei Bedarf	• in Zusammenwirken mit Vertretern der Landkreise Börde, Helmstedt und Wolfenbüttel sowie der Stadt Braunschweig wird eine Trassenführung vom Rathaus zu Rathaus sowohl auf sachsen-anhaltischer als auch auf niedersächsischer Seite geprüft • hierfür wurden entsprechende Lagepläne (siehe Anlagen) erarbeitet, die die Grundlage für weitere Festlegungen zum eigentlichen Trassenverlauf bilden werden
interkommunal	Radweg „Rund um Magdeburg“	• bei Bedarf	• die Landeshauptstadt Magdeburg prüft die Möglichkeit der Einrichtung eines Radweges „Rund um Magdeburg“. Dabei sind die vom Rundkurs berührten Ortschaftsräte einbezogen • dieser Rundweg soll zu großen Teilen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verlaufen • die Beschreibung der Route beginnt am Elberadweg in Höhe des Wasserstraßenkreuzes in Hohenwarthe, führt weiter über Barleben, Ebendorf, Alt und Neu Olvenstedt, Diesdorf, Ottersleben, Beyendorf-Sohlen, Westerhüsen und über die Gierfähre in den ostelbischen Teil der Landeshauptstadt Magdeburg.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Neuaufstellung Flächennutzungsplan	• eine Neubewertung ist u. a. der demographischen Entwicklung geschuldet. • die 2002 aufgestellten Ziele der Bodennutzung stimmen nicht mehr mit den aktuellen Planungszielen überein.	• die Genehmigung des F-Planes wird für das 1. Quartal 2015 angestrebt
interkommunal	Ständige Regionalkonferenz	• auf unterschiedlichen Ebenen erfolgt die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis	• Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit über Koordinierung • Bündelung regionaler Maßnahmen • kooperative Wirtschaftsförderung, um Investoren Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten
Interkommunal	Regionale Planungsgemeinschaft	• turnusmäßige Beratungen des Fachbeirates • Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes (Stand: vor Erstellung Vorentwurf) • ständiger Abstimmungsprozess RPG / Untere Landesplanungsbehörde zu den Bauleitplänen der Nachbargemeinden	• Beschlussfassung zum Regionalen Entwicklungsplan durch die Regionalversammlung 2017
interkommunal	AG ILE-Region Magdeburg	• Fortschreibung des ILEKs (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die Region Magdeburg), Stand: Beantragung der Fördermittel beim Ministerium für Wirtschaft bis 31.03.2013 • Entwicklung der ILE-Leitprojekte	• Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen Oberzentrum / Ländlicher Raum auf der Grundlage des fortgeschriebenen ILEKs

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	AG Ländlicher Raum beim ALFF	• turnusmäßige Beratungen der AG Ländlicher Raum beim ALFF • Bestimmung der Förderprioritäten bei der Verwendung der EU-Strukturfondmittel	• Stärkung der eigenständigen Regionalentwicklung in der Region Magdeburg durch eine gezielte Verwendung der Fördermittel für den ländlichen Raum bei der Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen
interkommunal	URBACT-Projekt RE-Block	• Revitalisierung von Großsiedlungen /Hochhaussiedlungen • Magdeburgs Zielgebiet ist Neu Olvenstedt. • weitere Teilnehmer: Budapest, Iasi, Komotini, Malaga, Gelsenkirchen, Salford, University of Rome, Sjödertalje, Vilnius	• das Projekt beginnt gerade erst • Bestätigung durch die EU erfolgte Anfang Februar 2013. • Laufzeit: 27 Monate
intrakommunal	Verkehrsentwicklungsplan 2025	• Abstimmung mit den Ämtern und Fachbereichen, lokalen Akteuren	• konzeptionelle Grundlage für die verkehrliche Weiterentwicklung Magdeburgs
intrakommunal	Verlängerung des Strombrückenzuges	• Abstimmung mit den Ämtern und Fachbereichen, lokalen Akteuren	• Vorbereitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
intrakommunal	Zusammenarbeit mit MMKT	• Stärkung des Radverkehrs	• Elberadeltag 2013
intrakommunal	Fahrradaktionstag	• Vorbereitung im Zusammenwirken ADFC, 31, Pressestelle •	• Fahrradaktionstag 2013
intrakommunal	ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025)	• Bürgerbeteiligungen wurden durchgeführt, Ergebnisse werden voraussichtlich im März/April 2013 dem Stadtrat vorgestellt	• nach Abschluss erfolgt Aktualisierung alle 3 Jahre

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Bauvorhaben	Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee	• der Baubeginn der vorlaufenden Maßnahmen zur Baufeldfreimachung von Leitungssystemen der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH und der Städtischen Werke GmbH & Co. KG ist nach europaweiter Ausschreibung dieser Bauleistungen für den Oktober 2013 vorgesehen • diese Leistungen dauern 18 Monate an • im direkten Anschluss wird dann das eigentliche Bauvorhaben umgesetzt	• nach derzeitiger Terminplanung wird das Gesamtvorhaben 2019 fertig gestellt sein.

Kategorie III (Priorität)

Zu dieser Kategorie gehören alle Maßnahmen der IKZ, die nicht aus der Zielkaskade für Kategorie I und/oder Kategorie II ableitbar sind (so genannte „sonstige Maßnahmen“ der IKZ)

Dezernat I

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 01			
interkommunal	Führungskräftecoaching; gemeinsame Nutzung von Vertragskonditionen	• Gemeinsames Coaching mit der Stadt Burg	• gemeinsame Veranstaltung läuft seit Sommer 2011
interkommunal	Angebot von Organisationsdienstleistungen	• Termin in Dessau hat am 31.8.11 stattgefunden. Erste Anknüpfungspunkte sind eine Intensivierung des Informationsaustausches, • Dessau prüft Beitritt zur KITU, Zusammenarbeit im Projekt Lernstadt (s. dort).	• Termin mit Halle ist noch nicht zu vereinbaren
interkommunal	KITU Prüfung gemeinsamer Nutzung von Software	• AGs wurden gebildet • gemeinsame Nutzung von Software, insbesondere Bezügerechnung, läuft an.	• der AK Strategie und Steuerung tagt inzwischen regelmäßig, zuletzt am 16.01.2013 • ein Zielfindungsworkshop mit den Hauptverwaltungsbeamten ist in Planung
interkommunal	LEMADRE Entwicklung gemeinsamer Kennzahlen im IuK-Bereich	• Thema muss „wiederbelebt“ werden	• möglicherweise bestehen bessere Realisierungsmöglichkeiten über den AK OeV

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
allgemein	• Personalamtsleiterkonferenz deutscher Städte des DSt • Arbeitskreis Organisation und elektronische Verwaltungsdienste des DSt • Facharbeitsgruppe eGovernment der VITAKO • Arbeitskreis Nord des SGSA		
Amt 12			
interkommunal	Verband deutscher Städtestatistiker Statistische Woche 2012 in Wien	• Vortrag zum Thema Bürgerpanel gehalten durch Stefanie Bröcker	• Statistische Woche 2013 in Berlin. Vertretung und Vorträge der Stadt Magdeburg geplant
interkommunal	AG ostdeutscher Großstädte	• Vortrag zum Thema Bürgerpanel gehalten durch Stefanie Bröcker; • Vortrag zum Bevölkerungsschätzung zum Zensus gehalten durch Dr. Tim Hoppe	• Nächste AG Ost 2012 in Potsdam, Vorträge sind geplant
interkommunal	Deutscher Städtetag AK Stadtforschung, Statistik und Wahlen	• Vertretung der Landeshauptstadt im Januar 2012 in Hannover durch Dr. Tim Hoppe	• Wird jährlich fortgeführt.
vertikal	Vertretung der Städte und Gemeinden Sachsen-Anhalts beim Statistischen Bundesamt durch den Amtsleiter	• wichtige Anmerkungen und Hinweise in Diskussionsrunde gegeben. Städte und Gemeindebund über Ergebnisse informiert	• Unter Umständen wiederkehrende Veranstaltung
allgemein	• regelmäßige Konsultationen zwischen MD, HAL, DE zu allen aktuellen Fragen von Statistik u. Wahlen sowie Zensus in LSA • Newsgroup der Wahlämter der Bundesrepublik, laufender Austausch zu aktuellen Problemen des Wahlgeschäfts, Austausch von Schulungsmaterial, Formblättern u. a.		

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 32			
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Gemeinsame Ausbildung der Verwaltungsvollzugsbeamten bei der SIKOSA zum Fachwirt/-in „Kommunaler Vollzugsdienst“	• dritter Lehrgang läuft mit Anmeldungen aus LSA und umliegenden Ländern vom September 2012 bis April 2013	• gemeinsam mit den Ordnungsdiensten der anderen Großstädte soll dieses Programm nach Eignung und Einführung genutzt werden
interkommunal intrakommunal	<u>Stadtordnungsdienst</u> Optimierung des Verwaltungsmanagement bei der Erfassung, Statistik und Erstellung von Lagebildern Gemeinsamer Informations-/Wissensstand im SOD LH-MD	• der IuK-Beirat hat dem Projekt im April 2011 zugestimmt. Im November 2011 muss noch die Finanzierung geklärt werden. • Vorerst wird eine gemeinsame Plattform für die Erfassungen der Ordnungs-Hotline und der Einsatzblätter entwickelt	• es ist ein Verfahren zur Anwendung zu bringen, das eine effektive Arbeit im SOD ermöglicht • es sollen anschließend Schnittstellen zu anderen Verwaltungsverfahren im FB 32 geschaffen werden (z.B. zum Owi-Verfahren) • es ist geplant, dass andere Ordnungsämter mit in dieses Vorhaben einsteigen und die eingeführte Lösung ebenfalls nutzen, damit eine günstigere Kostenverteilung erreicht wird
interkommunal intrakommunal	<u>Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten</u> Gemeinsame Nutzung des Gewerberegister zur Auskunftserteilung „Erweiterung der elektronischen Poststelle“	• derzeit wird verschiedenen Ämtern der LH-MD (z.B. FB 02, A 31, A 53) das Gewerberegister zur Einsicht zur Verfügung gestellt.	• der Gesetzgeber bietet nunmehr auch die Möglichkeit im automatisierten Verfahren (§14 Abs. 11 und 12 GewO) auf Einsicht. • hier könnte zur Auskunftserteilung anderen Behörden und RA das Gewerberegister zur Verfügung gestellt werden

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal intrakommunal	<u>Standesamt</u> Schulungen für die Standesbeamten des LSA	• die Schulungen werden alljährlich im Herbst und im Frühjahr durch den Landesfachverband der Standesbeamten Sachsen-Anhalt e. V. in den Landkreisen und den kreisfreien Städten durchgeführt	• Weiterführung der gemeinsamen Schulungen
allgemein	• Erfahrungsaustausch mit den Ordnungsamtsleitern von 14 Großstädten des Mitteldeutschen Raums		
Amt 37			
allgemein	• AG Einsatzleitwagen Sachsen-Anhalt (ELSA) • AG „Gesundheitsmanagement und Sport“ im AK Ausbildung der AGBF Bund • AGBF Land • AK „Grundsatzfragen“ der AGBF Bund • AK „Vorbeugender Gefahrenschutz“ der AGBF Bund • AK „Ausbildung“ der AGBF Bund • Beirat „Aus- und Fortbildung“ der BKS Heyrothsberge • Fachgruppe „Feuerwehren-Hilfeleistung“ des Bundesverbandes der Unfallkassen • Wissenschaftlicher Beirat des IdF Sachsen-Anhalt		
EB SAB			
interkommunal	Erfahrungsaustausch öffentliche WC-Anlagen	• Versendung von Fragebögen an 20 Städte (Einwohnerzahlen von 120.000 bis 530.000) • Fragen zur Zuständigkeit, Anlagenanzahl, Bewirtschaftung, Standorten, Finanzierung, Kostenpflicht, Verpachtung • Rücklauf von 12 Teilnehmerstädten	• Interesse an weitere Zusammenarbeit und eventuellen Arbeitstreffen wurde bekundet

Dezernat II

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
FB 02			
allgemein	• AG Großstadtkämmereileitertagung im Deutschen Städtetag • Arbeitskreis Steueramtsleiter Sachsen-Anhalt beim Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt • Beirat Kommunalabgaben des Deutschen Städtetages • Bundesverband (Landesverband) der Kommunalkassenverwalter e.V. • Deutscher Städtetag AG Finanzmanagement/Treasury (Großstädte)		
FB 23			
interkommunal	Recherche zur Klärung von Eigentums-/ Grundstücksfragen im Rahmen der Amtshilfe	• dauerhaft	• bei Bedarf
intrakommunal	Fortbildungen zu Liegenschafts-/ Grundstücksfragen	• Teilnahme nach Angebot	• weiterhin mehrmals im Jahr
vertikal	• Klärung von Vermögensfragen nach VZOG, VermG • Recherche zu diversen Grundstücksangaben-/-nachfragen	• laufend • dauerhaft und nach Anfrage	fortwährend • bei Bedarf
EB SFM Bereich Grünflächenmanagement EB SFM ist hier nur als Auftragnehmer i. A. FB 23, Amt 31, Amt 61, Amt 66 und FB 62 tätig. Daher keine eigene Initiative bzw. Umsetzung			
interkommunal	AG Ausgleichsflächenmanagement Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen außerhalb der Stadtgrenzen auf städtischem Eigentum	• Umsetzung im Landkreis Jerichower Land demnächst	
intrakommunal	Sondernutzung auf öffentlichen Grünflächen	• Veranstaltungsabsprachen	

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
intrakommunal	Biotopvernetzung	• Biotopvernetzungen mit dem Umland wurden in den 90er Jahren angedacht aber nicht umgesetzt • Thema evtl. mit Umwelt und Stadtplanungsamt neu beleben	
intrakommunal	Radwegplanung	• Zusammenarbeit Radwegebau ländlicher Bereich	
allgemein	• Weiterbildung/Erfahrungsaustausche/Infoveranstaltungen mit anderen Kommunen • Norddeutsche Kooperation im Gartenbau • Verband der Friedhofsverwalter Deutschland e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt • KGST Vergleichsring Friedhofswesen der Städte größer als 200.000 Einwohner • Projektgruppe „Familienfreundlichkeit Metropolregion Mitteldeutschland“		

Dezernat IV

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
EB Konservatorium			
allgemein	• Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Großstadt-Musikschulen • Arbeitstagungen der Verwaltungsleiter dieser großen Musikschulen		

Dezernat V

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 51			
interkommunal	AG „ Kennzahlenvergleich der Jugendämter der kreisfreien Städte LSA zur Steuerung in Richtung Wirkungsorientierung“ Generation der Steuerungsanregungen und Erfahrungsaustausch bei der Produkt- und Prozessoptimierung im Aufgabengebiet des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII	• die Jugendämter der Städte Dessau, Halle und Magdeburg haben das Kennzahlensystem zum Aufgabengebiet des SGB VIII und angrenzender Aufgaben der Jugendämter ausgearbeitet • jahresbezogenen Ergebnisse wurden seit 2003 bis einschließlich 2010 vom geschäftsführenden Jugendamt Magdeburg in den Zeitvergleiche zusammengestellt und bei der Steuerung der Jugendarbeit verwendet f • für die Jahre 2011-2012 wurde für die Geschäftsführung das Jugendamt Dessau bestimmt.	• um die Wertschöpfung dieses Benchmark-Vergleichrings zu erhöhen werden weitere Jugendämter deutscher Städte zur Zusammenarbeit hingezogen • zur Prozessführung wird das Jugendamt alle zwei Jahre gewechselt.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Betreuung von auswärtigen Kindern in Magdeburg und umgekehrt	• das hierbei in den zurückliegenden Jahren angewandte Verwaltungsverfahren hinsichtlich der Zustimmung zur auswärtigen Betreuung und diesbezüglichen Kostenübernahme richtet sich bislang nach § 11 Abs. 5 KiFöG LSA („alt“) und gestaltet sich aktuell wie folgt: • Eltern stellen bei ihrer Wohnsitzgemeinde einen Antrag auf auswärtige Betreuung ihres Kindes in einer anderen (aufnehmenden) Gemeinde. Die Wohnsitzgemeinde (abgebende leistungsverpflichtete Gemeinde) fragt im Idealfall vor der Erklärung ihrer Zustimmung zur auswärtigen Betreuung die Höhe der monatlich durch sie zu übernehmenden anteiligen Kosten bei der Landeshauptstadt Magdeburg im Sinne von § 11 Abs. 5 KiFöG LSA ab • der Gesetzgeber sieht vor, dass die zuständige leistungsverpflichtete Gemeinde eine Abwägung möglicher Mehrkosten vornimmt, bevor sie ihre Zustimmung zur auswärtigen Betreuung und Kostenübernahme gegenüber den Personensorgeberechtigten erklärt	• nach der zwischenzeitlich beschlossenen KiFöG-Novellierung ist demgegenüber künftig (neben der eigentlichen Entscheidung darüber, ob einer Betreuung in der gewählten Einrichtung entsprochen wird) die tatsächliche Kostentragung in einer Vereinbarung zwischen dem abgebenden und aufnehmenden örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu regeln.

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
interkommunal	Betreuung von auswärtigen Kindern in Magdeburg und umgekehrt	• derzeit wird dieses Verfahren nicht von allen leistungsverpflichteten Gemeinden derart gehandhabt • vielmehr erklären einige der Umlandgemeinden Ihre Zustimmung gegenüber den Personensorgeberechtigten, ohne sich im Vorfeld über die Kostenhöhe informiert zu haben • einer derart abgegebenen Zustimmungserklärung ist im Einzelfall schwer zu entnehmen, ob damit z. B. auch eine Übernahme von erhöhten Kosten aus einer möglichen Staffelung von Elternbeiträgen wegen Geschwisterkindern durch den Einrichtungsträger verbunden ist	• im Zuge von (regelmäßigen) Austauschen zur interkommunalen Zusammenarbeit könnte die konkrete praktische Umsetzung bzw. Ausgestaltung dieses mit der Novellierung des KiFöG LSA geänderten Verfahrens thematisiert werden
Amt 53			
intrakommunal	Kooperationskonferenzen Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg für Kinder/Jugendliche und deren Familien mit komplexem Hilfebedarf durch Qualifizierung der Kooperation	• 3mal jährlich stattfindende Kooperationskonferenzen auf organisationaler Ebene • praktische Umsetzung in Form von Fallkonferenzen bei kompletten Hilfebedarf • Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung von 2006 •	• Optimierung der Bearbeitung des komplexen Hilfebedarfs (mehrere Hilfesysteme für 1 Familie, Ressourceneffizienz verbindliche, schnelle Hilfeeinleitung, Fallführung) • Aktualisierte (Gesetze, Strukturen) Form der Kooperationsvereinbarung
interkommunal	KIMA Kinderschutz in Magdeburg Vernetzung, Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den im Kinderschutz Tätigen in der Landeshauptstadt Magdeburg KIMA Kinderschutz in Magdeburg	• Konzeptentwicklung abgeschlossen • erste Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen	• Konzeptentwicklung „Frühe Hilfen“ • Netzwerkarbeit mit allen Systemen (ambulant/stationär) wird verbindlich = Netzwerkforum

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
allgemein	• Arbeitskreis der Sozialpsychiatrischen Dienste des LSA • Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland • LAG „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“		

Dezernat VI

Art	Thema	Arbeitsstand	Perspektive
Amt 61			
allgemein	• Fachkommission Verkehrsplanung, ÖPNV und AK Verkehrs- und Mobilitätsmanagement • Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Städte		